



Jakob Christine, Johner-Etter Ueli

Beurteilung und Zeugnis im 1. Zyklus (1-4H) des obligatorischen Unterrichts

Mitunterzeichner : 27

Eingang SGR : 15.04.19

Weitergeleitet SR : *23.04.19

Begehren und Begründung

Der Kanton Freiburg hat entschieden ab dem Schuljahr 2019/2020 mit dem Lehrplan 21 zu arbeiten.

Zwar macht der Lehrplan 21 keine Aussagen zur promotionsrelevanten Beurteilung, dennoch gibt die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) im Fachbericht «Beurteilen» vom 3.11.2015 folgende Empfehlung ab: «Da der Lehrplan 21 erstmals für das Ende des 1. Zyklus (Ende der 2. Primarklasse) verbindliche Ziele formuliert, sollte das Zeugnis auch frühestens am Ende des 1. Zyklus eine Leistungsbeurteilung beinhalten. Damit wird einerseits der Tatsache Rechnung getragen, dass sich die Kinder auf dieser Stufe hinsichtlich ihrer Lernentwicklung stark unterscheiden. Zudem kann vermieden werden, dass die Kinder zu früh einem nicht altersgemässen Leistungsdruck ausgesetzt werden».

In einer kantonalen Arbeitsgruppe wurde bereits ein geeignetes und auf den Lehrplan 21 gestütztes Beurteilungsinstrument erstellt, um in regelmässigen Abständen eine Standortbestimmung durchzuführen. Regelmässige Feedbacks sollen helfen, mit den Schülerinnen und Schülern über ihr Lernen nachzudenken und dieses weiterzuentwickeln. Mit diesem Beurteilungsinstrument wird somit dem Grundgedanken des Lehrplans 21 Rechnung getragen, und die Schülerinnen und Schüler werden förderorientiert begleitet.

Am 14. Dezember 2018 wurde von der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) betreffend Beurteilung und Zeugnis im 1. Zyklus über eine Harmonisierung beider Sprachregionen entschieden:

- 1H/2H: Unterrichtsbestätigung sowie die Bestätigung, dass ein Elterngespräch, an dem die Lehrperson die Lernfortschritte der Schülerin oder des Schülers präsentiert hat, stattgefunden hat. Die Lehrperson stützt sich dabei auf das offizielle Begleit- und Beurteilungsinstrument.
- 3H/4H: Die Erreichung der festgelegten Lernziele der fachlichen Kompetenzen wird mit einer 4er-Skala anhand von Prädikaten beurteilt. Die überfachlichen Kompetenzen werden anhand von Kriterien, welche die Unterrichtsämter für obligatorischen Unterricht bestimmen, mit einer 4er-Skala beurteilt.

Dieser Entscheid entspricht weder der Empfehlung der D-EDK noch dem Grundgedanken des Lehrplans 21.

Die Tatsache, dass im Kanton Freiburg zwei unterschiedliche Lehrpläne existieren, erfordert auch zwei unterschiedliche Zeugnismodelle. Es ist wichtig, den sprachregionalen und kulturellen Unterschieden im öffentlichen Bildungsbereich Rechnung zu tragen, diese als Bereicherung für unseren Kanton zu sehen und entsprechende Massnahmen zu treffen.

Die unterzeichnete Grossrätin Christine Jakob und Grossrat Ueli Johner fordern der Empfehlung der D-EDK nachzugehen, dass im Zeugnis erst am Ende des ersten Zyklus (Ende der 4H) eine summative Beurteilung mit Prädikaten erfolgt.

*Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).